

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Hdl.

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl.

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl.

Hartmut Hug, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Umschlagfotos:

© Andres Rodriguez – Fotolia.com (obere Bild)

© Africa Studio – Fotolia.com (mittlere Bild)

© gunnar3000 – Fotolia.com (untere Bild)

* * * * *

5. Auflage 2024

© 2015 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0557-05

ISBN 978-3-8120-1078-8

Vorwort

Die „Wirtschafts- und Sozialkunde – *kompetenzorientiert*“ versteht sich im Allgemeinen als **lehrplan- und schulformübergreifendes Lern- und Arbeitsbuch** für den kompetenzorientierten WiSo-Unterricht. Im Besonderen orientiert sie sich an den kaufmännischen Auszubildenden in Baden-Württemberg, die im Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ nach den seit dem Schuljahr 2014/2015 vorgegebenen **Kompetenzbereichen I bis III** bzw. **I bis IV** geprüft werden:

Kompetenzbereich I:	In Ausbildung und Beruf orientieren
Kompetenzbereich II:	Wirtschaftliches Handeln in der sozialen Marktwirtschaft analysieren
Kompetenzbereich III:	Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen
Kompetenzbereich IV:	Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen

Das Buch richtet sich somit nach den Kompetenzbeschreibungen, die für **alle kaufmännischen Ausbildungsberufe** gelten, denen ein Lernfeldlehrplan mit Schwerpunkt Gesamtwirtschaft bzw. ein Lernfeldlehrplan ohne Schwerpunktbildung zugrunde liegt.

Die folgende Übersicht zeigt, für welche Ausbildungsberufe die jeweiligen Kompetenzbereiche relevant sind (Auswahl):¹

Fachlagerist/Fachlageristin	I–II
Verkäufer/Verkäuferin	I–II
Drogist/Drogistin	I–III
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–III
Fachkraft für Lagerlogistik	I–III
Kaufmann für Tourismus und Freizeit/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	I–III
Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen/Kauffrau für Vers. und Finanzanlagen	I–III
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	I–III
Servicefahrer/ServicefahrerIn	I–III
Industriekaufmann/Industriekauffrau	I–III
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau	I–IV
Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/ Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	I–IV
Kaufmann für Marketingkommunikation/Kauffrau für Marketingkommunikation	I–IV
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/ Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	I–IV
Medienkaufmann Digital und Print/Medienkauffrau Digital und Print	I–IV

Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die vorgegebenen **Kompetenzen inhaltlich vollständig und umfassend thematisiert** werden, sodass außerhalb des Buches

¹ Quelle: Umsetzung der Kompetenzbeschreibungen für den Unterricht in der kaufmännischen Berufsschule im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde, H-14.15, hg. vom Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2014, A 12 (verlagsseitig aktualisiert). Für die Ausbildungsberufe „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“, „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“, Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement und Bankkaufmann/-frau gelten die Kompetenzbereiche I–III. Die Kompetenzbereiche I bis III (ohne KB IV) werden auch im Merkbuch 0599 abgedeckt. Die dortige didaktisch-methodische Vorgehensweise richtet sich an einem **abgestuften Anspruchsniveau** aus.

keine zusätzlichen Materialien erforderlich sind. Dabei bleibt den Lehrkräften genügend didaktischer Freiraum, eigene Schwerpunkte oder regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.

Um die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, betriebliche Handlungen im Rahmen unternehmerischer Zielsetzungen selbstständig, kooperativ und kundenorientiert auszuführen, werden den Hauptkapiteln **Lernsituationen** vorangestellt. Jede Situation enthält zudem am Ende konkrete **kompetenzfördernde Arbeitsaufträge**, die, eingebettet in den situativen Kontext, die **unterschiedlichen Dimensionen der Handlungskompetenz** fördern.

Bei der Konzeption der **Lernsituationen** zu Beginn eines jeden Kapitels haben sich die Autoren ganz bewusst an der **Handreichung** vom **Landesinstitut Baden-Württemberg** orientiert. So zielen die **problemhaltigen Lernsituationen** u. a. darauf ab, die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen, sodass fachliche und überfachliche **Kompetenzen** problemloser miteinander verknüpft werden können. Des Weiteren erlauben die Lernsituationen **individuelle Lernwege** und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sowohl durch **eigenes Handeln** als auch in **Kooperation** untereinander konkrete Handlungs- und Lernergebnisse anzufertigen und anschließend über die gewählten Lernwege zu **reflektieren**.

Hinweis zur Bearbeitung der Lernsituationen: Zur Beantwortung eines Teils der an die Lernsituation anknüpfenden Arbeitsaufträge ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler das jeweilige Kapitel zunächst durcharbeiten.

Am Ende eines jeden Kapitels findet sich ein umfangreiches **Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen komplexe und realitätsnahe Problemstellungen unter Berücksichtigung der Erfahrungswelt der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem selbstgesteuerten Lernen und einer aktiven Beteiligung der Lernenden.

Zahlreiche Abbildungen, aktuelle Schaubilder, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.

Mit dem Einsatz von Icons, Bildern und Farbe verfolgen wir zwei Ziele: Zum einen möchten wir die vorhandene didaktische Struktur des Buches (Situation, Merksätze, Kompetenztraining) noch „augenscheinlicher“ machen; zum anderen denken wir, dass Farbe und Bilder – sinnvoll eingesetzt – die Lust auf das Erlernen volks- und betriebswirtschaftlicher Inhalte und damit auch den Lernerfolg steigern kann.

Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzbereich I: In Ausbildung und Beruf orientieren

1	Konzept der dualen Berufsausbildung charakterisieren	13	← 
1.1	Ausbildender, Ausbilder, Auszubildender	16	
1.2	Ausbildungsverhältnis	17	
1.2.1	Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan	17	
1.2.2	Berufsausbildungsvertrag	18	
2	Schutzbestimmungen für Mitarbeiter am Arbeitsplatz beachten	23	← 
2.1	Arbeitsschutz	25	
2.2	Gesundheitsschutz	26	
2.3	Umweltschutz	28	
2.3.1	Ökologische Ausrichtung der Unternehmensführung	28	
2.3.2	Umweltschutz am Arbeitsplatz	30	
2.4	Jugendarbeitsschutz	31	
3	Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz beschreiben und anwenden	36	← 
3.1	Gesetzlicher Rahmen der Mitbestimmung	37	
3.2	Betriebliche Mitbestimmung	38	
3.2.1	Betriebsrat	38	
3.2.2	Jugend- und Auszubildendenvertretung	41	
3.2.3	Unmittelbare Rechte der Belegschaftsmitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz	42	
3.2.4	Betriebsvereinbarung	43	
4	Bedeutung von Tarifverträgen und die Rolle der Tarifpartner beurteilen	45	← 
4.1	Tarifpartner	47	
4.2	Begriff, Arten und Geltungsbereich des Tarifvertrags	48	
4.2.1	Tarifautonomie – Tarifvertragsparteien – Tarifvertrag	48	
4.2.2	Arten von Tarifverträgen	49	
4.2.3	Geltungsbereich des Tarifvertrags	50	
4.3	Entstehen eines Tarifvertrags	51	
4.4	Wirkungen des Tarifvertrags	52	
4.5	Bedeutung der Tarifverträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	52	
5	System der sozialen Absicherung beschreiben und begründen	55	← 
5.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung	57	
5.2	System der Sozialversicherung	57	
5.2.1	Überblick über die Zweige der Sozialversicherung	57	
5.2.2	Gesetzliche Krankenversicherung	58	
5.2.3	Soziale Pflegeversicherung	60	
5.2.4	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	62	
5.2.4.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und die Leistungen an Arbeitnehmer	62	
5.2.4.2	Bürgergeld	63	
5.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung	65	
5.2.6	Gesetzliche Rentenversicherung	66	
5.2.7	Finanzierung der Sozialversicherung	67	
5.2.8	Sozialversicherungsausweis	69	
5.3	Dreischichtenmodell	69	
5.3.1	Grundlegendes	69	
5.3.2	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzversorgung)	70	
5.3.3	Private Vorsorge	71	
5.3.3.1	Staatlich geförderte Altersvorsorge	72	
5.3.3.2	Staatliche Förderung der Vermögensbildung	72	
5.3.3.3	Private Vorsorge ohne staatliche Förderung	73	

Kompetenzbereich II: Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren

	1	Wechselseitige Beziehungen der Wirtschaftssubjekte mittels Wirtschaftskreislauf darstellen und analysieren	76
	1.1	Einfacher Wirtschaftskreislauf	77
	1.2	Erweiterter Wirtschaftskreislauf	78
	1.3	Vollständiger Wirtschaftskreislauf	79
	2	Bruttoinlandsprodukt als Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Landes berechnen und beurteilen	84
	2.1	Begriff Wirtschaftswachstum	86
	2.2	Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttonationaleinkommen (BNE)	86
	2.3	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und die Verteilung des Volkseinkommens	87
	2.3.1	Entstehungsrechnung	88
	2.3.2	Verwendungsrechnung	90
	2.3.3	Verteilungsrechnung	90
	2.4	Kritik am Modell des BIP als Wohlstandsindikator	92
	2.5	Alternative Wohlstandsindikatoren	93
	2.5.1	Net Economic Welfare (NEW)	93
	2.5.2	Human Development Index (HDI)	94
	3	Grundgedanken und Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben und deren Einfluss untersuchen	98
	3.1	Wirtschaftsordnungen	99
	3.2	Begriff Soziale Marktwirtschaft	100
	3.3	Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft	101
	3.3.1	Garantierte Freiheitsrechte des Grundgesetzes	101
	3.3.2	Einschränkung der Freiheitsrechte in der Sozialen Marktwirtschaft	102
	3.3.3	Tarifautonomie und Sozialgesetzgebung	104
	4	Formen und Ziele der Kooperation und Konzentration unterscheiden und bearbeiten	106
	4.1	Begriffe Kooperation und Konzentration	107
	4.2	Ziele der Kooperation und Konzentration	107
	4.3	Formen der Kooperation durch Unternehmenszusammenschlüsse	108
	4.3.1	Kartell	109
	4.3.2	Konzern	110
	4.3.3	Trust	110
	4.4	Folgen der Unternehmenskonzentration	110
	4.5	Sicherung des Wettbewerbs durch staatliche Wettbewerbspolitik	111
	4.5.1	Kartellkontrolle	111
	4.5.2	Missbrauchsaufsicht	112
	4.5.3	Fusionskontrolle (Zusammenschlusskontrolle)	113
	5	Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage systematisieren und analysieren	115
	5.1	Systematisierung von Märkten	116
	5.1.1	Begriff Markt	116
	5.1.2	Marktarten	117
	5.2	Nachfragekurven und Nachfrageverschiebungen	117
	5.2.1	Begriff und Bestimmungsgründe der Nachfrage	117
	5.2.2	Preis und Nachfrage	118
	5.2.3	Nachfrageverschiebungen	119
	5.3	Angebotskurven und Angebotsverschiebungen	120
	5.3.1	Begriff und Bestimmungsgründe des Angebots	120
	5.3.2	Preis und Angebot	120

5.3.3	Angebotsverschiebungen	121
5.4	Preisbildung auf dem vollkommenen Polypolmarkt am Beispiel der Börse	123
5.4.1	Bildung des Gleichgewichtspreises	123
5.4.2	Auswirkungen des Gleichgewichtspreises	125
5.4.3	Vollkommener Markt	127
5.4.4	Funktionen des Preises im Modell des vollkommenen polypolistischen Marktes	128
5.5	Wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates in die Marktpreisbildung	128
5.5.1	Marktkonforme Staatseingriffe	129
5.5.1.1	Erhöhung der Nachfrage	129
5.5.1.2	Senkung der Nachfrage	130
5.5.1.3	Erhöhung des Angebots	130
5.5.1.4	Senkung des Angebots	131
5.5.2	Marktkonträre Staatseingriffe	131
5.5.2.1	Begriff marktkonträre Staatseingriffe	131
5.5.2.2	Festsetzung von Produktions- und Verbrauchsmengen	132
5.5.2.3	Staatliche Preisfestsetzung	132
6	Preisbildung im Angebotsmonopol und -oligopol darstellen und beurteilen	140
6.1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	141
6.1.1	Grundlagen	141
6.1.2	Preis-Absatz-Kurve des Monopolisten	142
6.1.3	Monopolistische Mengpolitik	143
6.1.4	Monopolistische Preispolitik	143
6.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	145
6.2.1	Preisbildung bei kooperativem Verhalten	146
6.2.2	Preisbildung bei nicht kooperativem Verhalten	146



Kompetenzbereich III: Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen

1	Idealtypischen Konjunkturverlauf und die Folgen konjunktureller Schwankungen erläutern	150
1.1	Idealtypischer Konjunkturverlauf	151
1.2	Ursachen für Wirtschaftsschwankungen	153
1.3	Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung	154
1.3.1	Realwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	154
1.3.2	Finanzwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	156
1.3.3	Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren	156
2	Konjunkturpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die jeweilige Konjunkturphase ableiten	159
2.1	Konjunkturpolitische Maßnahmen zur Vermeidung von Konjunkturschwankungen	160
2.2	Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Fiskalismus)	162
2.3	Exemplarische wachstums- und strukturpolitische Maßnahmen	165
3	Wirtschaftspolitische Ziele charakterisieren und mögliche Zielkonflikte begründen	170
3.1	Begriff Wirtschaftspolitik	171
3.2	Wirtschaftspolitische Ziele und ihre Zielbeziehungen	172
3.2.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes sowie deren Messgrößen und Zielerreichungsgrade	172
3.2.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	178
3.2.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	179
3.2.4	Wechselwirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen	179



	4	Arbeitslosigkeit und deren Ursachen beschreiben sowie beschäftigungspolitische Maßnahmen diskutieren	182
	4.1	Grundlegendes	183
	4.2	Formen der Arbeitslosigkeit	185
	4.3	Ziel und Träger der Arbeitsmarktpolitik	186
	4.4	Maßnahmen und Wirkungen von beschäftigungspolitischen Maßnahmen	187
	4.4.1	Kurzfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	187
	4.4.2	Langfristig wirksame Instrumente (Beispiele)	188
	5	Ermittlung des Preisniveaus erläutern sowie den Zusammenhang von Kaufkraft und Preisniveau beschreiben	193
	5.1	Verbraucherpreisindex zur Ermittlung von Preisniveauveränderungen	194
	5.2	Kritik am Verfahren zur Messung von Preisniveauveränderungen	198
	5.3	Auswirkungen einer Inflation	198
	6	Aufbau und Aufgaben des Europäischen Systems der Zentralbanken erläutern ...	204
	6.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	205
	6.2	Europäische Zentralbank (EZB)	207
	6.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	208
	6.4	Deutsche Bundesbank	210
	6.5	Hauptrefinanzierungsgeschäft als geldpolitische Maßnahme der EZB	210
	7	Folgen der europäischen Integration und der Globalisierung beschreiben	214
	7.1	Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft	216
	7.2	Europäische Integration	218
	7.3	Folgen und Herausforderungen der Globalisierung	221
	7.3.1	Begriff und Elemente der Globalisierung	221
	7.3.2	Verflechtung des internationalen Handels	222
	7.3.3	Chancen und Risiken der Globalisierung	223

Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen der beruflichen Selbstständigkeit treffen

	1	Voraussetzungen für eine berufliche Selbstständigkeit analysieren	228
	1.1	Motive der hauptberuflichen Selbstständigkeit beschreiben	229
	1.2	Geschäftsidee des Unternehmens nachvollziehen, die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen prüfen und die Chancen und Risiken beurteilen	230
	1.2.1	Geschäftsidee entwickeln	230
	1.2.2	Persönliche und fachliche Voraussetzungen des Unternehmensgründers überprüfen	231
	1.2.3	Sachliche Voraussetzungen klären	232
	1.2.3.1	Marktchancen und Marktpositionierung	232
	1.2.3.2	Standort	233
	1.2.3.3	Personalbedarf	233
	1.2.3.4	Gesicherte Finanzierung	234
	1.2.3.5	Rechtliche Voraussetzungen	234
	1.2.3.6	Chancen und Risiken der hauptberuflichen Selbstständigkeit erörtern ...	236
	1.3	Geplante Unternehmensgründung mithilfe eines Businessplans prüfen	239
	2	Standortfaktoren erläutern und eine Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse durchführen	243
	2.1	Erläuterung der Standortfaktoren	244
	2.2	Durchführung einer Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse	246
	3	Handelsrechtliche Vorschriften im Hinblick auf eine berufliche Selbstständigkeit herausarbeiten	248
	3.1	Kaufmann	249
	3.2	Handelsregister	251
	3.3	Firma	252

4	Wahl der Rechtsform als eine wesentliche Gründungsentscheidung nachvollziehen	254	← 
4.1	Einzelunternehmung	256	
4.2	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	258	
4.2.1	Begriff, Gründung und Firma	258	
4.2.2	Eigenkapitalaufbringung, Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	258	
4.2.3	Vor- und Nachteile der OHG	262	
4.3	Kommanditgesellschaft (KG)	264	
4.3.1	Begriff, Gründung, Firma und Eigenkapitalaufbringung	264	
4.3.2	Pflichten und Rechte der Komplementäre	265	
4.3.3	Pflichten und Rechte der Kommanditisten	265	
4.3.4	Vor- und Nachteile der KG	266	
4.4	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	270	
4.4.1	Begriff, Gründung und Firma	270	
4.4.2	Eigenkapitalaufbringung	271	
4.4.3	Haftung	272	
4.4.4	Gewinn- und Verlustbeteiligung	272	
4.4.5	Organe der GmbH	272	
4.4.6	Unternehmergesellschaft als Sonderform der GmbH	273	
4.4.7	Bedeutung der GmbH	273	
4.5	Exkurs: Aktiengesellschaft (AG)	275	
4.5.1	Begriff, Gründung und Firma	275	
4.5.2	Eigenkapitalaufbringung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	276	
4.5.3	Organe der AG	277	
4.5.4	Bedeutung der AG	278	
4.6	Rechtsformwahl und -umwandlung als Entscheidungsproblem	279	
5	Anspruchsgruppen und deren Interessen an Unternehmen unterscheiden, ein Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten	282	← 
5.1	Anspruchsgruppen und deren Interessen am Unternehmen unterscheiden	283	
5.2	Unternehmensleitbild entwickeln und hieraus Unternehmensziele ableiten	286	
5.2.1	Unternehmensleitbild entwickeln	286	
5.2.2	Unternehmensziele aus dem Unternehmensleitbild ableiten	287	
	Stichwortverzeichnis	293	

Bilderverzeichnis

S. 16: MichaelJay – www.colourbox.de • S. 33: #6685 – www.colourbox.de • S. 41: oneinchpunch – stock.adobe.com • S. 42: Phovoir - www.colourbox.de • S. 57: Ulrich Baumgarten / vario-press • S. 207: (c) 2023 European Central Bank www.ecb.europa.eu • S. 227: Syda Production – www.colourbox.de • S. 230: Bunyos - www.colourbox.de • S. 233: Christian Buck – Fotolia.com • S. 233: pressmaster – Fotolia.com • S. 239: Jeanette Dietl – Fotolia.com • S. 248: Africa Studio – Fotolia.com • S. 255: #257659 – www.colourbox.de •